

INFORMATIONEN LEISTUNGSSPORTFÖRDERUNG KANU-SLALOM 2025-2028



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einführung	3
2	Ethik	3
2.1	<i>Gemeinsamens Ethikverständnis</i>	3
2.2	<i>Meldestellen</i>	3
3	Ziele der Leistungssportförderung des SKV	3
3.1	<i>Zielsetzungen Schweiz. Kanu-Verband Kanu-Slalom</i>	3
3.2	<i>Entwicklungsziele der einzelnen Kader</i>	5
3.2.1	Regionalkader	5
3.2.2	D-Kader	5
3.2.3	C-Kader	5
3.2.4	B- Kader	5
3.2.5	A-Kader	6
4	Leistungsdiagnostik und Sportmedizin	7
4.1	<i>Leistungstests</i>	7
4.2	<i>Sportmedizinische Untersuchung und Behandlung</i>	7
4.3	<i>Betreuung Physiotherapie</i>	7
5	Idealtypischer Karriereverlauf	8
6	Leistungszentren Kanu-Slalom	9
7	Karriereplanung im Kanu-Slalom	10
7.1	<i>Von welcher Unterstützung kann ich ausserhalb des SKVs profitieren?</i>	10
7.1.1	Athlete Hub	10
7.1.2	Sportschulen	10
7.1.3	Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe	10
7.1.4	Leistungssportfreundliches Studium	11
7.1.5	Nachsportkarriere	11
7.1.6	Swiss Olympic Cards	11
7.1.7	Sporthilfe Förderbeiträge	11
7.1.8	Förderung in der Armee	11
8	Finanzen	13
8.1	<i>Mitgliederbeitrag Leistungssport</i>	13
8.2	<i>Kaderbekleidung</i>	14
8.3	<i>Tagespauschalen</i>	14
8.3.1	A-, B- und C-Kader-Elite	15
8.3.2	C-, D- und Regionalkader	15
8.3.3	Verwendung der Tagessätze	15
8.4	<i>Beiträge Leistungszentren</i>	16
8.4.1	Nationales Leistungszentrum	16
8.4.2	Regionale Leistungszentren	16

1 Einführung

Die vorliegende Broschüre soll den Kadermitgliedern des Schweizerischen Kanu-Verbands (SKV) und ihren Eltern als Informationsgrundlage bezüglich der Rahmenbedingungen einer Kadermitgliedschaft im SKV und der angestrebten Karriere als Spitzensportler im Kanusport dienen. Sie ist neben der jeweils jährlich überarbeiteten SAISONPLANUNG die Grundlage für die KADERVEREINBARUNG. Jedes Mitglied eines Kaders des Schweizerischen Kanu-Verbands muss die KADERVEREINBARUNG (bei Eintritt in einen Kader) und die SAISONPLANUNG (jährlich) unterzeichnen.

Entsprechend finden sich in dieser Broschüre gleichzeitig Informationen für die ganz jungen Talente, die zum ersten Mal in einen Kader selektioniert wurden und für arrivierte Athlet:innen, die ihrem Ziel, der erfolgreichen Teilnahme an internationalen Grossanlässen schon ganz nahe sind oder diese wiederholen möchten. Sollten weitere Fragen zur sportlichen Karriere bestehen, sind die Trainer:innen im Leistungszentrum die erste Anlaufstelle.

2 Ethik

2.1 Gemeinsames Ethikverständnis

Im Schweizer Sport soll die Würde aller beteiligten Menschen an erster Stelle stehen. Athlet:innen, Trainer:innen und alle Beteiligten brauchen einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport. Ethikverstösse und Grenzüberschreitungen haben hier keinen Platz. Alle Mitglieder von Swiss Canoe setzen sich für einen ethisch korrekten Sport im Sinn der [Ethik Charta](#) ein und unterstehen dem [Ethik Statut](#) des Schweizer Sports. Dabei orientieren sie sich am [Ethik Compass](#).

2.2 Meldestellen

Swiss Canoe hat eine Ethikverantwortliche Person definiert, die als Anlaufstelle innerhalb des Verbands dient. Diese kann der Saisonplanung entnommen werden. [Swiss Sports Integrity](#) ist als unabhängige Meldestelle die Anlaufstelle für Beratungen und Meldungen im Schweizer Sport.

3 Ziele der Leistungssportförderung des SKV

3.1 Zielsetzungen Schweiz. Kanu-Verband Kanu-Slalom

Der Schweizerische Kanu-Verband (SKV) setzt sich mittel- und langfristig zum Ziel, die Einstufung zwei bei Swiss Olympic für den Kanu-Slalom zu sichern. Damit soll sichergestellt werden, dass das aktuelle Niveau an Fördermassnahmen nachhaltig erhalten wird und die dazu nötigen finanziellen Mittel durch die Subventionsgeber weiterhin zur Verfügung gestellt werden. Für die angestrebte Einstufung bei Swiss Olympic sind einerseits sportliche Erfolge notwendig:

- Vertretung an den olympischen Spielen mit 1-2 Booten mit Diplompotential (Top 8),
- pro Olympia-Zyklus eine Medaille an den Elite-Europa- oder –Weltmeisterschaften in einer olympischen Bootsklasse,
- mehrere Athlet:innen mit Top-12-Platzierung an Junioren-Europameisterschaften beziehungsweise Top-16-Platzierungen an Junioren-Weltmeisterschaften in olympischen Wettbewerben.

Andererseits muss der SKV auf der Basis eines nahtlos funktionierenden Fördersystems mit Nationalteams, nationalen und regionalen Trainingszentren und aktiven Vereinen beweisen, dass er auch in Zukunft in der Lage sein wird, viele Athlet:innen zu Spitzensportlern mit internationalen Erfolgschancen auszubilden.

Die Förderstrukturen des SKV richten sich nach dem FTEM-Modell des Bundesamts für Sport (BASPO) und Swiss Olympic. Mehr Informationen dazu sind hier zu finden: [FTEM-Schweiz](#).

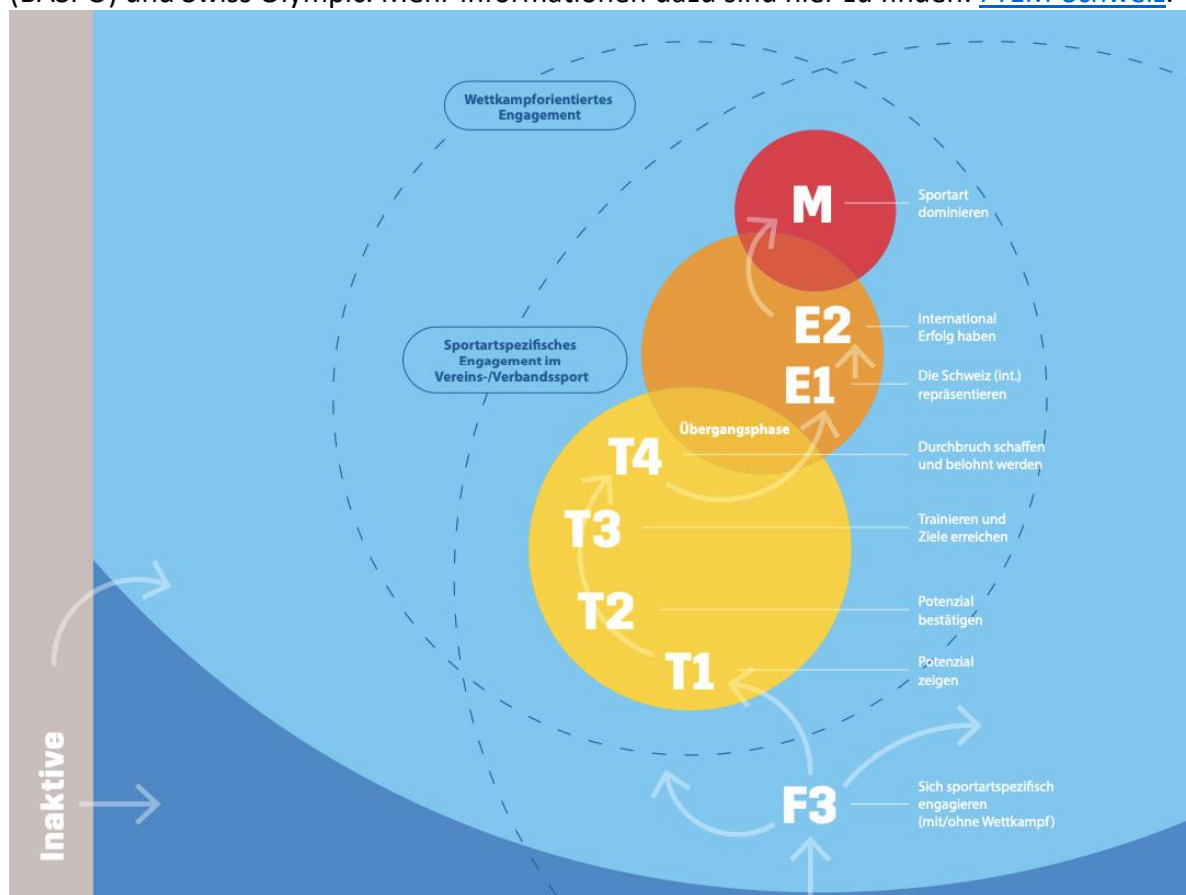


Abbildung 1: FTEM:

Die Massnahmen und Aktivitäten der Kader des SKV zielen nicht nur auf das Erbringen von sportlichen Leistungen ab. Die durch den SKV geförderten Sportle:rinnen sollen sich zu mündigen Athlet:innen entwickeln können. Hierzu wird ihnen das nötige Fachwissen vermittelt und es werden die notwendigen Rahmenbedingungen für eine persönliche Entwicklung geschaffen, der selbstverantwortetes Handeln zu Grunde liegt.

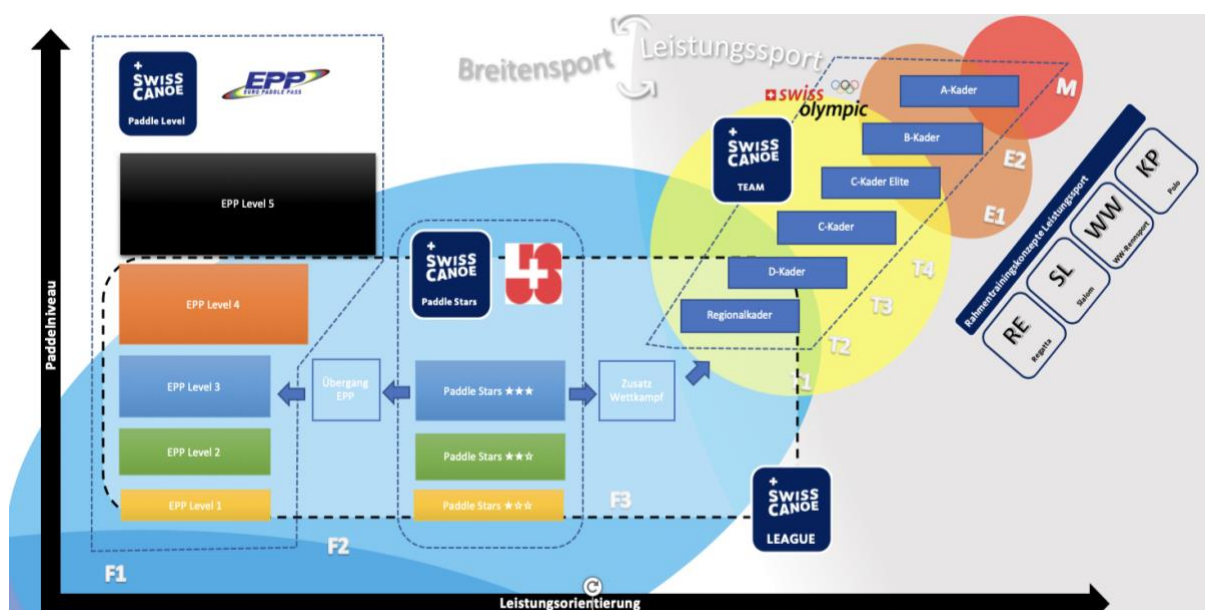


Abbildung 2: Fördergefässe im Kanusport

3.2 Entwicklungsziele der einzelnen Kader

3.2.1 Regionalkader

Mit den Aktivitäten der Regionalkader sollen die Entwicklungsziele der FTEM-Stufe T2 (Potenzial bestätigen, indem es aufgrund nationaler Kriterien überprüft wird) erreicht werden. Die Mitglieder der Regionalkader trainieren in ihrem Heimverein und gleichzeitig in einem der regionalen Leistungszentren (RLZ). Unter dieser professionellen Betreuung sollen sich die Talente entwickeln, ihr Potential bestätigen und in absehbarer Zeit ins D-Kader selektioniert werden können.

Die Mitglieder der Regionalkader erhalten je nach attribuiertem Leistungspotential die Swiss Olympic Card Regional. Als Hauptansprechperson gilt die Trainer:in des RLZs.

3.2.2 D-Kader

Das D-Kader orientiert sich an den FTEM-Entwicklungszielen der Stufe T3 (Trainieren und Ziele erreichen: Training intensivieren und stärkeres Engagement, um höhere Ziele zu erreichen). Neben Trainingslagern im In- und Ausland, werden die Sportler:innen durch erste Einsätze an internationalen Wettkämpfen mit dem Leistungsniveau der Konkurrenz vertraut gemacht. Daneben gilt es, sich einen leistungsfördernden Lebensstil anzueignen. Die Mitglieder des D-Kaders trainieren in ihrem Heimverein und gleichzeitig in einem der regionalen Leistungszentren (RLZ). Sie sind zu einzelnen Trainings am Nationalen Leistungszentrum (NLZ) zugelassen. Für die Mitglieder des D-Kaders ist es unabdingbar ihre Ausbildungssituation mit den Bedürfnissen des leistungsorientierten Trainings in Einklang zu bringen (Sportschule oder leistungssportfreundliche Berufsausbildungslösung). Für die Koordination des Ausbildungswegs stehen die Trainer:innen in den RLZs zur Verfügung. Eltern und Athlet:innen sind angehalten frühzeitig den Kontakt zu suchen. Mitglieder des D-Kaders erhalten in der Regel die Swiss Olympic Talents Card National.

3.2.3 C-Kader

Das C-Kader entspricht der FTEM-Entwicklungsstufe T4 (Durchbruch und belohnt werden: Anschluss an die nationale Spitze schaffen und sich gegenüber der Konkurrenz durchsetzen). Während sich alle Mitglieder des C-Kaders darauf vorbereiten, den Aufstieg ins B-Kader zu erzielen, bereiten sich die Mitglieder des C-Kaders im Juniorenalter auf erfolgreiche Einsätze an Junioren-Europa- und -Weltmeisterschaften vor. Während der Zeit des C-Kaders gilt es zudem, die Voraussetzungen zu schaffen, um einen Wechsel ans NLZ vornehmen zu können (Trainingsaufwand, Ausbildungs- oder Berufssituation, finanzielle Aspekte). Die Mitglieder des C-Kaders trainieren in einem der regionalen Leistungszentren (RLZ) oder am Nationalen Leistungszentrum (NLZ).

Mitglieder des C-Kaders im Elitealter erhalten in der Regel die Swiss Olympic Card Elite oder Bronze, diejenigen der Kategorie U18 die Swiss Olympic Talents Card National oder Swiss Olympic Card Bronze¹

3.2.4 B-Kader

Das B-Kader widmet sich den FTEM-Entwicklungszielen der Stufe E1 (Die Schweiz (international) repräsentieren: herausragende Leistungen erbringen, um den Anschluss an die internationale Spitze zu schaffen).

Die Mitglieder des B-Kaders werden durch die entsprechenden Massnahmen auf einen möglichen Aufstieg ins A-Kader vorbereitet und erhalten in der Regel die Swiss Olympic Card: Elite oder Bronze¹.

¹ Nur für Olympische Disziplinen und Bootsklassen.

3.2.5 A-Kader

Das A-Kader Kanu-Slalom widmet sich den FTEM-Entwicklungszielen der Stufe E2 (International Erfolg haben: erfolgreiche Teilnahme an internationalen Wettkämpfen und Gewinn von Medaillen oder Diplomen)

Die Massnahmen des A-Kaders zielen entsprechend auf Medaillengewinne an Europameisterschaften und Weltmeisterschaften ab. Ins A-Kader werden Athlet:innen selektioniert, die das Potential haben, kurz- bis mittelfristig in den unter 3.1 beschriebenen Leistungsbereich vorzustossen.

Mitglieder des A-Kader erhalten in der Regel die Swiss Olympic Card: Elite, Bronze, Silber, oder Gold¹.

Weiter Informationen zu den Swiss Olympic Cards sind im Abschnitt 7.1.6 «[Swiss Olympic Cards](#)» zu finden.

4 Leistungsdiagnostik und Sportmedizin

In der Sportart Kanu-Slalom besteht eine Zusammenarbeit mit der Rennbahnklinik MuttENZ. Durch einen zentralen Ansprechpartner in diesem Bereich wird die direkte Kommunikation im Dreieck zwischen Athlet:innen, Trainer:innen und dem medizinischen Umfeld sichergestellt. Den Athlet:innen wird ausserdem im Akutfall ein schneller Zugang zu spezialisierten Ärzten (innerhalb 24h) zu UVG- und Krankenkassentarifen ermöglicht. Für eine allfällige stationäre Behandlung kann es notwendig sein, dass eine Versicherungsvariante mit freier Arztwahl gewählt wird.

4.1 Leistungstests

Um eine optimale sportliche Entwicklung zu garantieren, ist es unabdingbar in regelmässigen Abständen die aktuelle Leistungsfähigkeit zu testen, die entsprechenden Resultate zu analysieren und die Erkenntnisse in die Trainingsplanung einfließen zu lassen. Dazu gehören unter anderem:

- Ausdauer tests im Boot und zu Fuss
- Rumpfkraft tests
- Kraft tests
- Sportartspezifische Wassertests

Die Tests werden in Absprache mit den zuständigen Nationaltrainer:innen durchgeführt.

4.2 Sportmedizinische Untersuchung und Behandlung

Alle zwei Jahre werden die Mitglieder der nationalen Kader sportärztlich untersucht, um allfällige Einschränkungen der sportlichen Leistungsfähigkeit aus medizinischer Sicht, frühzeitig zu diagnostizieren. Die Untersuchungen werden gemäss den Vorgaben einer sportärztlichen Untersuchung von Swiss Olympic durchgeführt. Diese enthalten unter anderem eine Anamnese, eine körperliche Untersuchung, ein Ruhe-EKG und Laboruntersuchungen. Die Untersuchung wird krankenkassenpflichtig gemäss den Tarifen für Swiss Olympic Medical Center verrechnet und gehen zu Lasten der Athlet:innen. Der Sportmedizinische Partner der Disziplin Slalom ist die Rennbahnklinik in MuttENZ. Unter Gewährung der freien Arztwahl, können die Sportmedizinischen Untersuchung bei dieser Institution durchgeführt werden. Die Rennbahnklinik garantiert dem Mitglieder der SKV Kader zudem schnellen Zugang zu medizinischer Leistung. Bei Unfall und Verletzung.

4.3 Betreuung Physiotherapie

Der SKV stellt die medizinische Betreuung durch Physiotherapeut:innen an ausgewählten Hauptwettkämpfen und Trainingsmassnahmen sicher. Am NLZ wird zusätzlich ein wöchentliches Betreuungsgefäss für Mitglieder der A und B-Kader angeboten. Die Physiotherapie Kraftwerk stellt mit Séverine Studer den Chief Physiotherapy Officer.

6 Leistungszentren Kanu-Slalom

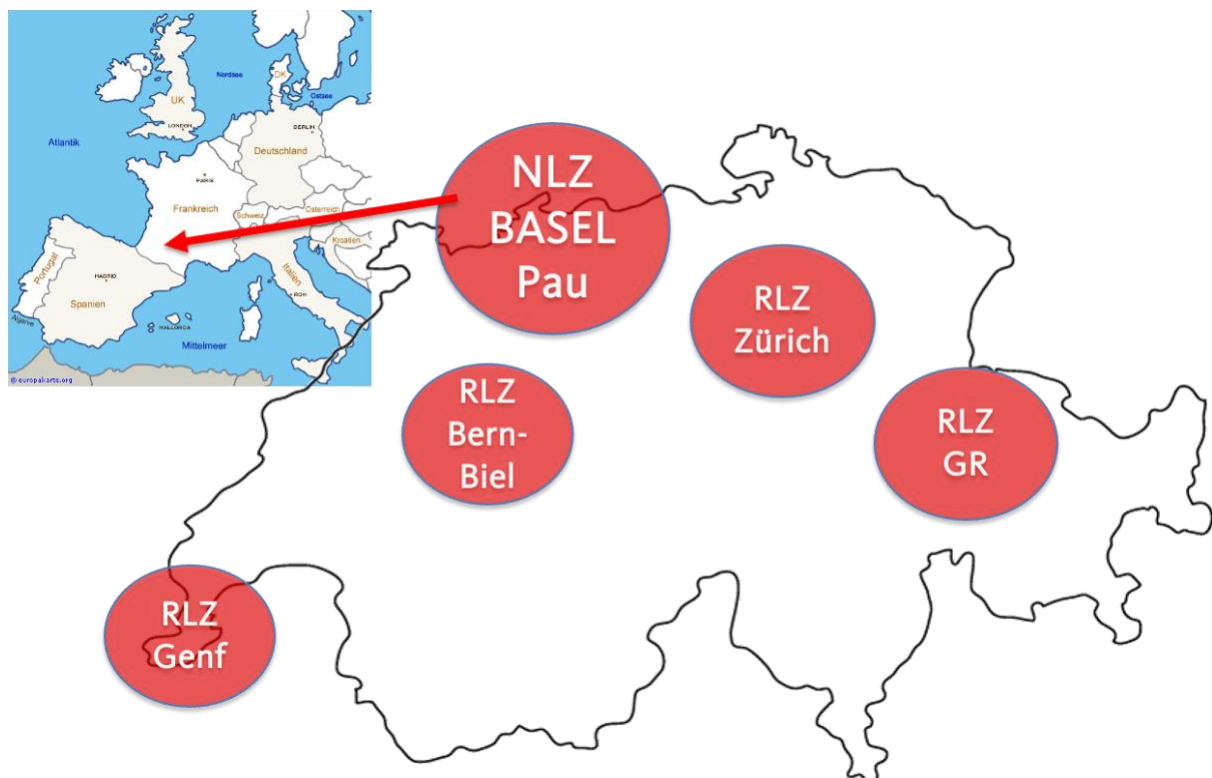
Wer eine Karriere auf internationaler Ebene anstrebt, muss dafür viel und unter optimalen Bedingungen trainieren können. Heute sind Kanuvereine nicht mehr in der Lage ein entsprechendes Trainingsangebot von A bis Z allein für die Athlet:innen aller Alters- und Niveaustufen anzubieten.

In der Leistungssportförderung baut der SKV deshalb im Nachwuchsbereich auf drei Bereiche: Basistraining im Verein, mehrmaliges Training pro Woche im regionalen Leistungszentrum und zentrale Massnahmen (Trainingslager und internationale Wettkämpfe) der nationalen Kader (D- bis C-Kader Nachwuchs).

Im Elitebereich steigen die Anforderungen an Trainingshäufigkeit und Qualität ein weiteres Mal, entsprechend basiert hier das Konzept auf einem nationalen Leistungszentrum (NLZ) in Basel mit Dependance in Pau (FRA) und den Massnahmen der Elitenationalkader (C- bis A-Kader)

Die RLZ beheimaten die Mitglieder der Regionalkader, der D- und C-Kader-Nachwuchs. Für Athlet:innen im Elitealter sind sie nur im Ausnahmefall zuständig, sollte ein Wechsel ans NLZ aufgrund eines kurz bevorstehenden Abschlusses einer schulischen oder beruflichen Ausbildung nicht sinnvoll sein.

Die Mitglieder des Elitenationalkaders verpflichten sich, am täglichen Training im NLZ Basel oder in der Dependance in Pau teilzunehmen.



7 Karriereplanung im Kanu-Slalom

Leistungs- oder gar Spitzensport bedingt ein sehr intensives Engagement von allen Beteiligten, das sich für die Athlet:innen, ihr Umfeld und den Verband nur lohnt, wenn eine langfristige Bereitschaft für den Weg im Sport besteht. Der SKV unterstützt seine Athlet:innen bei der Erarbeitung einer realistischen Karriereplanung, die zum Ziel hat, die Anforderungen der schulischen und beruflichen Ausbildung oder Tätigkeit mit denjenigen des Sports in Einklang zu bringen und daneben ein erfülltes soziales Leben zu führen. Der SKV dokumentiert die Karriereplanung ab Stufe C- Kader laufend in einem Onlinetool (Kapla Tool) auf welches die betroffenen Athlet:in wie auch die verantwortliche Trainer:in Zugang hat.

Eine solide, konkrete mittel- bis langfristige Planung wird auch von unseren Partnern erwartet, wenn wir einen Antrag auf Aufnahme in eines ihrer Fördergefässe stellen. Sei dies bei Swiss Olympic für die Vergabe einer Swiss Olympic Card Bronze, Silber oder Gold, bei der Sporthilfe für die Vergabe eines Förderbeitrags oder bei der Armee für die Aufnahme in die Förderung für Spitzensportler:innen.

7.1 Von welcher Unterstützung kann ich ausserhalb des SKVs profitieren?

7.1.1 *Athlete Hub*

Der [Athlete Hub](#) ist die zentrale Anlaufstelle für Athlet:innen. Swiss Olympic steht mit diesem Gefäss für alle Fragen und Bedürfnisse zur Verfügung, die vor während und nach einer Karriere im Leistungssport auftauchen.

Es werden Ressourcen und Informationen zu verschiedenen Themen bereitgestellt. Beispielsweise: [Life Skills](#), [Frau und Spitzensport](#), [Eltern/Erziehungsberechtigte](#)

7.1.2 *Sportschulen*

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass Schüler:innen ab der Sekundarstufe II aufgrund der vielen Trainingslager und Wettkampfabwesenzen und ab der Juniorenkategorie der Notwendigkeit z.T. zweimal pro Tag zu trainieren, eine sportfreundliche Schullösung benötigen. In vielen Regionen existieren durch Swiss Olympic zertifizierte Schulen, die auf den Sport optimierte Ausbildungsangebote anbieten. Jedoch können auch individuell mit der Schule getroffene Abmachungen eine ideale Lösung darstellen. Die Gesamtsituation für die Sportler:innen soll dahingehend angepasst werden, dass sowohl im Sport als auch in der Schule Leistung erbracht werden kann. Dabei sollen die Reisezeiten zwischen Wohn-, Trainings- und Schulstandort nicht zu gross sein. Eine Verlängerung der Ausbildungszeit kann sinnvoll sein, muss es aber nicht. Informationen zu den Swiss Olympic Label Schulen sind auf der Internetseite von [Swiss Olympic](#) zu finden. Der SKV und seine Trainer:innen stehen bei Fragen zum Thema Sportschule gerne beratend zur Verfügung.

7.1.3 *Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe*

Sportler:innen, die eine Berufslehre absolvieren möchten, müssen nicht nur zwischen Sport und Schule koordinieren, sondern auch noch mit der Arbeitgeber:in. In einigen Kantonen existieren „sportfreundliche Lehrbetriebe“, die durch Swiss Olympic zertifiziert wurden. Hier bestehen sowohl auf Seite des Lehrbetriebs als auch auf Seiten der Berufsschule Anpassungen, die es Leistungssportler:innen ermöglicht, trotz Berufsausbildung ihre sportliche Karriere weiter zu verfolgen. Grundsätzlich gilt es festzuhalten, dass nicht alle Berufsrichtungen gut mit dem Leistungssport kombinierbar sind. Berufe mit Abend- oder Samstagsarbeit, sowie das Bau- und Gastrogewerbe sind eher schwierig mit den

Trainingszeiten und Wettkampfabwesenheiten zu kombinieren. Weitere Informationen zum Thema Berufslehre finden sich bei [Swiss Olympic](#).

7.1.4 Leistungssportfreundliches Studium

Auch Sport und Studium lassen sich kombinieren. An einigen Universitäten bestehen Anlaufstellen für Spitzensportler:innen. Mehr Informationen zu Studium und Sport finden sich [hier](#).

7.1.5 Nachsportkarriere

Der Rücktritt vom Spitzensport und das erfolgreiche Starten der Nachsportkarriere ist kein einfacher Schritt. Wir versuchen unsere Athlet:innen bei der Planung und der Umsetzung dieses Vorhabens nach Möglichkeit zu unterstützen. Es ist uns ein Anliegen, ehemaligen Athlet:innen als Trainer:innen im Sport zu halten, dafür bieten wir Ausbildungsplätze an und übernehmen einen Teil der Ausbildungskosten zur Berufstrainer:innen. Mehr Informationen zum Thema sind [hier](#) zu finden.

7.1.6 Swiss Olympic Cards

Swiss Olympic kennzeichnet auf Antrag der nationalen Sportverbände Talente und Spitzensportler:innen mit einer entsprechenden Swiss Olympic (Talent) Card. Die Cards stehen in Abhängigkeit zum aktuellen Entwicklungsstand und dem Potential für sportliche Erfolge an Grossanlässen. Für viele Fördergefässe wie Sportschulen, Unterstützung durch die Sporthilfe, durch die Armee oder durch Kantone und Gemeinden bildet die Swiss Olympic Card die Basis. Informationen zur Card findest du [hier](#). Der SKV beantragt die Cards automatisch für seine Kadermitglieder und unterstützt dich, falls erwünscht bei der Karriereplanung, die für die Vergabe der höheren Cards von Nöten ist.

7.1.7 Sporthilfe Förderbeiträge

7.1.7.1 Für Inhaber:innen einer Swiss Olympic Talents Card National

Inhaber:innen einer Swiss Olympic Talents Card National können via Sporthilfe eine Patenschaft mit einer persönlichen Unterstützer:in aufbauen. Diese (finanzielle) Unterstützung dauert oft während der ganzen Nachwuchszeit an. Informationen zur Patenschaft [hier](#).

7.1.7.2 Für Inhaber:innen einer Swiss Olympic Card Bronze, Silber, Gold

Inhaber:innen einer Swiss Olympic Card Bronze, Silber oder Gold können bei der Sporthilfe einen Förderbeitrag beantragen. Die Vergabe der Förderung geschieht nach einem Antrag und in Absprache mit dem SKV. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem langfristigen Potential, der Priorität innerhalb des Verbands und nach der finanziellen Situation der Antragsteller:in. Informationen zum Förderbeitrag der Sporthilfe findest du [hier](#). Du wirst sofern erwünscht gerne in der Vorbereitung des Assessments unterstützt.

7.1.8 Förderung in der Armee

7.1.8.1 Spitzensport Rekrutenschule und Sportsoldat:in²

Während die Dienstpflicht in der Vergangenheit viele Athlet:innen in ihrer sportlichen Entwicklung gebremst hat, ist die Schweizer Armee mit dem Gefäss „Spitzensport in der

² Nur für Athlet:innen in olympischen Sportarten

Armee“ eine grosse Stütze auf dem Karriereweg vieler Sportler:innen geworden. Wer über genügend langfristiges sportliches Potential verfügt (in der Regel im Besitz einer Swiss Olympic Bronze Card und langfristiges Commitment erbringt), kann von einer sehr lange andauernden und lukrativen Förderung durch die Armee profitieren. Diese startet mit der Spitzensport Rekrutenschule (SpiSpoRS), in der nach einer kurzen militärischen Ausbildung, das sportartspezifische Training, die Wissensvermittlung der Trainingslehre, Medientrainings und Karriereplanung im Zentrum stehen. Nach dem Absolvieren der SpiSpoRS wechseln die Soldat:innen in den Stab Sport, dort haben sie die Möglichkeit ihre obligatorische Dienstpflicht und 100 freiwillige Dienstage pro Jahr im Rahmen von Trainingslagern zu leisten. Während dieser Zeit können sie von Erwerbsersatz profitieren. Diese Möglichkeit besteht bis zum sportlichen Karriereende oder besteht fort, sofern die Athlet:in nach Karriereende als Trainer:in für den Verband arbeitet.

7.1.8.2 Zeitmilitär für Sportsoldaten³

Für Athlet:innen mit sehr hohem Potential besteht auch die Möglichkeit als Zeitsoldat:in in einem 50%-Pensum angestellt zu werden.

7.1.8.3 Militärdienst als qualifizierte Athlet:in

Athlet:innen, die nicht in die SpiSpoRS aufgenommen werden, können mit dem Status „qualifizierte Athlet:in“ von Trainingsfenstern in der RS profitieren.

Der SKV versucht das Fördergefäss der Armee möglichst für alle in Frage kommenden Athlet:innen zu nutzen, da es die Karrierechancen in vielerlei Hinsicht sehr stark verbessert.

Informationen zur Spitzensportförderung in der Armee findest du [hier](#).

³ Nur für Athlet:innen aus olympischen Sportarten

8 Finanzen

Die Förderung des Leistungssports im SKV wird durch Eigenmittel des Verbands, Subventionen von Swiss Olympic und Subventionen des Bundes finanziert. Diese Mittel reichen jedoch nicht aus, um eine zielführende Leistungssportförderung zu unterhalten, der Fehlbetrag wird entsprechend nach dem Verursacherprinzip auf die Kaderathlet:innen abgewälzt. Zum Einen geschieht dies via dem jährlich zu zahlenden Kaderbeitrag, der einen Anteil an die übergeordneten Kosten (Personalkosten, Infrastruktur) darstellt und zum anderen in Form von Selbstbehalten (Anteil an den Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten der Athlet:innen und Trainer:innen).

8.1 Mitgliederbeitrag Leistungssport

Für die Mitgliedschaft in einem Nationalkader Kanu-Slalom werden folgende Mitgliedereiträge gemäss untenstehender Tabelle erhoben. Der Beitrag ist jeweils anfangs Jahr an den SKV zu entrichten. Bei einem Rücktritt aus dem Nationalkader während des Jahres wird der Kaderbeitrag weder ganz noch anteilmässig zurückerstattet. Ebenso muss beim Eintritt in einen Kader unter dem Jahr der Beitrag für ein ganzes Jahr entrichtet werden.

Kader	Mitgliederbeitrag Leistungssport
A	1580.-
B	1580.-
C-Elite	1580.-
C	950.-
D	950.-
Regionalkader	Normaler Mitgliederbeitrag SKV

8.2 Kaderbekleidung

Die Mitglieder der Nationalkader werden für den Olympiazzyklus 2025-2028 einmalig mit dem Basic Paket der Verbandsbekleidung je nach Kaderstufe ausgerüstet. Den Athlet:innen wird dafür einen Unkostenbeitrag verrechnet. Weitere Artikel aus dem Basic Paket sowie dem Pluspaket können je nach Kaderstufe zu den aufgeführten Preisen zusätzlich gekauft werden.

Bekleidung Swiss Canoe 2025 - 2028

Paket	Model	A-C Kader	D Kader	R Kader
Basic	Obligatorisches Paket zu Lasten der Athlet:innen	CHF 400.00	CHF 150.00	CHF 0.00
T Shirts Basic Baumwolle NAVY	Craft CHF 32.00	1	1	
T Shirts Basic Baumwolle red	Craft CHF 32.00	2	1	1
Shorts	Craft CHF 42.00	1		
Trainerhose Baumwolle oder Tech	Craft CHF 66.00	1		
Regenjacke	Craft CHF 150.00	1		
ZIP Hoody Radys	Radys CHF 92.00	1	1	
PLUS	Bestellung je nach Kaderstufe möglich. Übernahme einzelner Artikel durch Disziplinen möglich.			
GAP	CHF 22.00	optional	optional	1
Beanie	CHF 16.00	optional	optional	optional
T-Shirt Funktion Polyester	Craft CHF 35.00	optional	optional	
Pro Control Compression TEE	Craft CHF 55.00	optional	optional	
Pro Control Compression LS	Craft CHF 62.00	optional	optional	
Baselayer Longsleeve	Craft CHF 80.00	optional		
Insulated Jacket	Radys CHF 140.00	optional		

Bei Kaderwechsel wird das Paket durch die fehlenden Artikel ergänzt und die Differenz des Betrages in Rechnung gestellt.

Individuelle Sponsoren können ab Stufe Elite durch den Ausrüster auf die Kaderbekleidung gedruckt werden. Eine entsprechende Vorlage muss als .svg Datei mit der Kleiderbestellung an sport@swisscanoe.ch gesendet werden.

8.3 Tagespauschalen

Die Tagessätze bzw. die für einen Anlass budgetierten Kosten müssen immer von allen Athlet:innen bezahlt werden. Es werden in der Regel keine Abzüge gewährt, wenn Athlet:innen auf persönlichen Wunsch nicht an allen Tagen einer Massnahme anwesend sind. Zusätzlich entstehende Kosten, für Mehraufwände wie z.B. verspäteter Anreise in ein Trainingslager sind in jedem Fall von den Athlet:innen zu übernehmen. Vom Verband bezahlte Leistungen an Dritte, die von Athlet:innen nicht bezogen werden oder wurden, gehen in jedem Fall zu Lasten der Athlet:innen.

Abweichungen von dieser Regelung bedürfen einer Genehmigung durch den Chef Leistungssport. Begründete Anträge müssen vorgängig eingereicht werden.

Tagessätze für Trainingslager und Wettkämpfe bewegen sich in den unten definierten Bandbreiten und werden in der Saisonplanung jeweils für die kommende Saison kommuniziert.

8.3.1 A-, B- und C-Kader-Elite

	A-, B-, C-Elite
TL National 1 Tag ohne Verpflegung	CHF 0.— - 40.—
TL National mehrere Tage ohne Übernachtung, ohne Verpflegung	CHF 0.— - 40.—
TL u. WK National mehrere Tage mit Übernachtung und Verpflegung (HP), Transporte *	CHF 60.— - 90.—
TL u. WK International mehrere Tage mit Übernachtung und Verpflegung (HP), Transporte *	CHF 60.— - 90.—
EM / WM / U23EM / U23WM mit Übernachtung und Verpflegung (HP), Transporte *	CHF 30.— - 45.—
* exklusiv Flüge (Flüge können für einzelne durch den Head Coach bestimmte Massnahmen übernommen werden)	

8.3.2 C-, D- und Regionalkader

Für Mitglieder der Regionalkader entstehen diese Kosten nur, wenn sie an durch den SKV organisierten Trainingslagern teilnehmen.

	C-, D-, Regionalkader
TL National 1 Tag ohne Verpflegung	CHF 0.— - 40.—
TL National mehrere Tage ohne Übernachtung, ohne Verpflegung	CHF 0.— - 40.—
TL u. WK National oder International, mehrere Tage mit Übernachtung und Verpflegung (HP), Transporte *	CHF 40.— - 85.—
TL u. WK National oder International, mehrere Tage mit Übernachtung und Vollverpflegung (VP), Transporte *	CHF 40.— - 90.—
JEM und JWM (Anteil Unterkunft und Verpflegung (HP) der Athlet:innen) Transporte *	CHF 30.— - 45.—
* exklusiv Flüge (Flüge können für einzelne durch den Head Coach bestimmte Massnahmen übernommen werden)	

8.3.3 Verwendung der Tagessätze

- Transportkosten (Einsatz Verbands- u. Mietfahrzeuge / Hin- u. Rückreise / Transporte vor Ort)
- Unterkunft
- Akkreditierung
- Trainingsstrecke (Wasserkosten)
- Anteil Spesen Trainer:innen / Physiotherapeut:innen (Unterkunft, Verpflegung, Reisekosten)

8.4 Beiträge Leistungszentren

8.4.1 Nationales Leistungszentrum

Mitglieder der Nationalkader Kanu Slalom, die am täglichen zweiphasigen Training des NLZ Basel teilnehmen, können einen jährlich festgelegten Unterstützungsbeitrag für Unterkunft, wenn diese nicht durchs NLZ bereitgestellt werden kann, erhalten.

In der Dependence in Pau müssen die Athlet:innen einen Beitrag an die Betriebskosten übernehmen.

8.4.2 Regionale Leistungszentren

Für die Mitgliedschaft in den RLZ können Beiträge durch die entsprechenden Organisationen erhoben werden. Der SKV unterstützt den Betrieb der regionalen Leistungszentren finanziell und durch die Anstellung der RLZ-Trainer:innen.